

23 STERNSCHNUPPEN – EINDRÜCKE VOM 13. BIS 19. DEZEMBER

Woche drei? – Alles dabei!

MATTHIAS KUNZ

Gewohnt vielfältig war auch die dritte Sternschnuppen-Woche. Das Theatersyndikat Nora & The Gang lüftete ein Geheimnis, das schon Aristoteles beschäftigt haben soll: Wie vermehren sich die Aale? Die Oltner Gruppe «Aires e Follas da terra» unternahm mit dem Publikum einen musikalischen Ausflug in die nordwestlichste Ecke Spaniens. Mit der ultimativen Enthaarungspinzette zupfte die «nährische» Schauspielerinnen Sonja Silber ironisch sexistische

Rollenbilder zurecht. Der junge Ostschweizer Wildtierfotograf Levi Fitze entlockte dem Publikum mit seinen beeindruckenden Bildern und abenteuerlichen Geschichten viele Ahhhs und Ohhhs.

Jodeln was das Zeug hält, synchron witzige Texte sprechen und dazu allerlei Dingen liebevoll ihre Musik entlocken: Das ist die neue Folklore von «wilderbluescht». Zeitgenössisches Tanzschaffen präsentierte «InQdr», und die junge Basler Spoken-Word-Künstlerin Fine Degen brachte die Poetry-Slam-erprobte Schützi zum aufmerksam Zuhören.



Galizische Tradition mit Aires e Follas da terra Oltner. (Bild: André Albrecht)



Die Gruppe «in Quadrat» tanzte durch den Würfel. (Bild: Remo Fröhlicher)



Zwei Mini-Dramen brachte das Winterthurer Theatersyndikat Nora & The Gang auf die Bühne – und es klärte die Frage, wie sich die Aale vermehren. (Bild: Remo Fröhlicher)



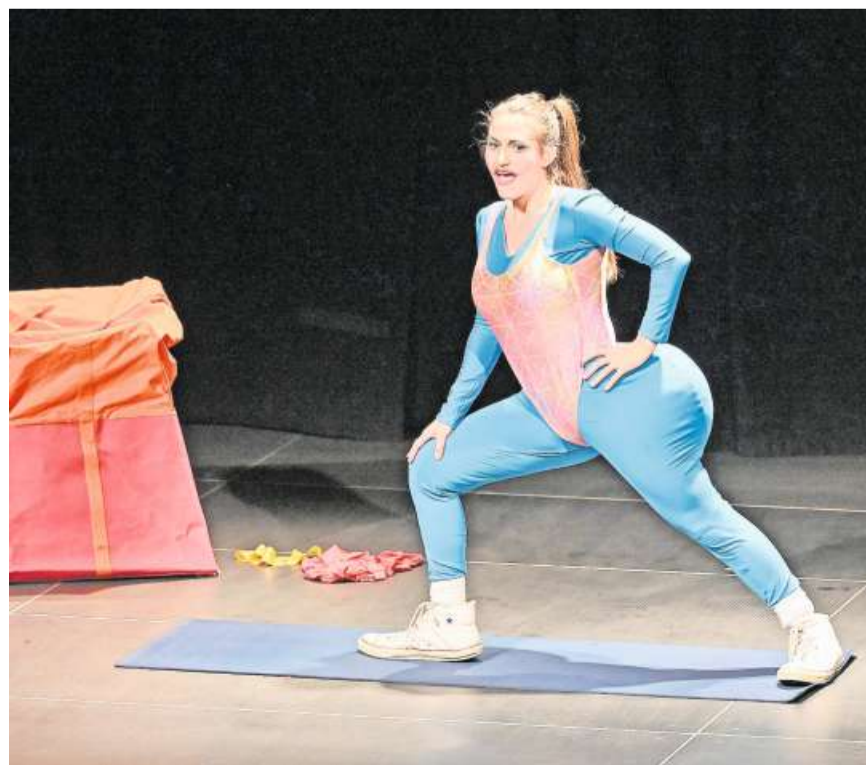
Wortgewandt schafft es Fine Degen, witzig und gesellschaftskritisch alltägliche Themen aufzugreifen. (Bild: André Albrecht)



Der junge Fotograf Levi Fitze verbringt viel Zeit in der Natur und kann so immer wieder eindrucksvolle Tierfotografien schiessen. (Bild: André Albrecht)



Sinnlich & himmlisch, fetzig & witzig, zart & zääch: Wilderbluescht mi Johanna Schaub und Christoph Blum. (Bild: Finja Basan)



Die Schauspielerinnen Sonja Silber hinterfragt weibliche Rollenbilder. (Bild: Remo Fröhlicher)